

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Sozialraum**
- 3. Leitbild**
- 4. Unsere Schule**
 - 4.1 Historie**
 - 4.2 Schulgebäude und Außengelände**
- 5. Arbeit im OGB**
 - 5.1 Gruppenstrukturen und Tagesabläufe**
 - 5.2 Horthöhepunkte im Schuljahr**
 - 5.3 Angebote/ Kooperationspartner**
 - 5.4 Personal**
- 6. Unser Bild vom Kind**
- 7. Integrationsbereich**
- 8. Praktikanten/Auszubildende**
- 9. Elternarbeit**
- 10. Nachwort**

1. Vorwort

**„Der Mensch spielt nur, wo er im vollen Umfang des Wortes Mensch ist,
und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“**

Friedrich von Schiller

2. Sozialraum

Strukturen und Stadtentwicklung

Mahlsdorf ist ein Berliner Ortsteil im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Zusammen mit Biesdorf und Kaulsdorf befindet sich hier Deutschlands größtes zusammenhängendes Gebiet mit Ein- und Zweifamilienhäusern. Mahlsdorf liegt an der östlichen Stadtgrenze Berlins und grenzt an die Gemeinde Hoppegarten im Land Brandenburg.

Die wachsende Einwohnerzahl resultiert aus den Plänen von Eigenheimen, Mehrfamilienhäusern und aus der Errichtung neuer Siedlungsgebiete.

In Mahlsdorf leben ca. 30.000 Einwohner.

Verkehrswege und Verkehrsanbindungen

Im Umfeld unserer Schule befinden sich diverse Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen. Zudem gibt es eine sehr gute Verkehrsanbindung durch die nahegelegenen Verkehrsmittel. So gelangt man mit der Tramlinie 62 von Mahlsdorf nach Köpenick, über die schöne Altstadt Köpenick. Mit der S5 ist man in ca. 30 Minuten im Zentrum Berlins. Neben diversen Buslinien, verkehrt auch der RB26 bei uns in Mahlsdorf. Unsere schöne Umgebung ist geprägt durch die Kaulsdorfer Seen, Berliner Balkon und von großen und kleinen Spielplätzen. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Einkaufsmöglichkeiten, Ärztezentren, Apotheken, mehrere Kitas und ISS (Integrative Sekundarschule), die im August 2019 eröffnet wurde.

Des Weiteren hat Mahlsdorf Nord eine Bibliothek, das Familienzentrum Pestalozzitreff und in der Nähe das Museum Charlotte von Mahlsdorf. Die Fußballvereine Eintracht Mahlsdorf und FSV Blau Weiß Mahlsdorf vertreten unseren Ortsteil mit ihren Spielen.

3. Leitbild

„Dem spielenden Kind glückt, was dem Weisen misslingt.“ (Friedrich Schiller)

Kinder sind kleine Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Stärken, Kompetenzen und Eigenschaften. Auch ihre Lebenswelten und Lernerfahrungen sind verschieden. Deshalb ist es uns wichtig, die Einmaligkeit und Einzigartigkeit jedes Kindes zu achten. Kinder sind vorurteilsfrei und unvoreingenommen anderen gegenüber. Somit sind sie offen und neugierig hinsichtlich neuer Erfahrungen.

Unsere Mädchen und Jungen haben einen ausgeprägten Bewegungsdrang, durch den sie Stress abbauen, Grenzen austesten und ihren Körper spüren können. Sie sind wissbegierig und lernen durch Beobachtung, vor allem aber durch Ausprobieren, indem sie etwas selbst tun und erleben.

Die Kinder wollen Sicherheit und Geborgenheit spüren, um offen für Bildungsprozesse und Lernerfahrungen zu sein. Dabei erleben sie, was es heißt, in einer Gemeinschaft zu leben, Freundschaften und Kompromisse zu schließen und einander zu achten.

4. Unsere Schule

Auf den folgenden Seiten möchten wir unsere Schule und vor allem unseren Hortbereich vorstellen. Sie erfahren, wie sich die Schule im Laufe der Jahre entwickelt hat und welche Organisationsformen und Rahmenbedingungen wir nachgehen.

4.1 Historie

Am 31. August 1904 erfolgte die Grundsteinlegung der Schule. Das Schulgebäude wurde nach den Plänen des Architekten Pohl errichtet und nach nicht einmal einjähriger Bauzeit, am 02. Juni 1905, seiner Bestimmung übergeben. Durch starken Bevölkerungszuwachs machte sich alsbald ein Erweiterungsbau notwendig. Aus Platzmangel das Schulhaus nach den Plänen des Architekten Paul Tarruhn aus Berlin-Lichtenberg zu erweitern. Der Entwurf sah vor, im nördlichen Bereich des Grundstückes ein Pendant zum Schulhaus von 1904 zu errichten und die beiden Gebäudeteile durch einen neuen, höheren Mittelrisalit, der die Aula beherbergen sollte, zu verbinden. Zudem wurde parallel zur Hummelstraße ein freistehendes Turnhallengebäude im gleichen Baustil errichtet. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte 1945/46 die Wiederaufnahme des Schulbetriebes. Anlässlich seines Todestages erhielt die inzwischen von der Volksschule zur 18. Polytechnischen Oberschule Lichtenberg avancierte Bildungseinrichtung am 09. Mai 1972 den Namen unseres klassischen Nationaldichters Friedrich Schiller.

Im Jahr 1989 wurde die Schule wegen Baufälligkeit geschlossen und nach umfangreicher Rekonstruktion unter denkmalschützerischen und behindertengerechten Gesichtspunkten am 04. August 1997 als „Friedrich-Schiller-Grundschule“ wiedereröffnet.

4.2 Schulgebäude und Außengelände

In unserer denkmalgeschützten Schule lernen 360 Schüler in 15 Klassen, von Klassenstufe 1-6.

Die Klassenstufen 1 und 2 befinden sich in den jeweiligen „Türmen“. Neben den Klassenräumen, stehen den Kindern am Nachmittag im Turm Nord ein Spielzimmer zur Verfügung. Im Turm Süd ist ein Computerkabinett zur Nutzung als Teilungsraum und eine kleine Ecke für den Nachmittagsbereich eingerichtet.

In der 1. Etage werden die Klassen 3, eine 5. und eine 1.Klasse unterrichtet und in ihrer Freizeit begleitet. Hier steht den Kindern ein kleines Spielzimmer, welches zudem als Früh- und Späthort genutzt wird, ein Bastelraum und die Aula zur Verfügung. In unseren zwei großen Hofpausen nehmen die Klassenstufen 3-6 ihr Mittagessen in der Aula ein, das in der angrenzenden kleinen Küche vom Küchenpersonal ausgegeben wird. Auch das Erzieherzimmer und ein Raum für die Integrationsarbeit befindet sich auf dieser Etage.

Im Erdgeschoss werden eine 5. zwei 6. und zwei 4.Klassen unterrichtet. Das Sekretariat, Büro des Schulleiters, Raum der stellvertretenden Schulleiterin und das Lehrerzimmer sind auf dieser Etage zu finden.

Im Untergeschoss befinden sich neben dem Hausmeisterraum, diversen Lagerräumen, ein NAVI-Raum, Musikraum, Bibliothek und Schulsozialarbeiterraum, Zudem gibt es eine Werkstatt für den Hausmeister und einen kleinen Raum für unser Außenspielzeug. Vom Untergeschoss ausgehend führt ein Aufzug bis zur 1. Etage. Auf jeder Etage befinden sich Sanitäranlagen, außer in den beiden „Türmen“.

Auf unserem kleinen Schulhofgelände können sich die Kinder auf drei Spielbereichen aufhalten. Das Projekt „Schulhofgestaltung“, welches 2010 begonnen hat, ist bis heute nicht abgeschlossen. Nach etlichen Gesprächen und Begehungen des Hofes 2018, war Baubeginn des neuen Spiel- und Ruhebereiches an der Donizettistraße. Die Spielplatzübergabe erfolgte im November 2018. Bis heute ist es bei den Kindern ein sehr beliebter Rückzugsort. Zwei Hochbeete und einen angelegten Nachgarten werden von uns und den Kindern bepflanzt, gepflegt und geerntet.

Auf unserem großen Sandspielplatz, an der Hummelstraße, steht zurzeit nur noch eine Rutsche. Aus Sicherheitsgründen musste der größere Kletterturm, im Sommer 2021, abgebaut werden. Auch in diesem Bereich befinden sich ein paar Hochbeete. Im September 2022 soll der Teil an der Hummelstraße weiter gestaltet und saniert werden.

Auf dem Rest des Hofes können die Kinder auf dem vorhandenen Fußballfeld Fußball und andere Ballspiele spielen. Beliebt ist auch der Kletterturm mit Brücke und den Versteckmöglichkeiten. Diverse Sitzmöglichkeiten sind auf dem Hof vorhanden und laden zum Verweilen ein. Auch Basketballbereiche stehen den Kindern zur Verfügung. Ab 14 Uhr dürfen die Kinder unser Außenspielzeug und Fahrzeuge frei benutzen.

5. Arbeit im OGB

5.1 Gruppenstrukturen und Regeln

Wir sind eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit einem offenen Ganztagsbetrieb, die täglich von 6:00 – 18:00 Uhr geöffnet hat. Alle Kinder unserer Schule werden verlässlich 7:30 – 13:30 Uhr von uns betreut. Darüber hinaus ist nach Abschluss eines Vertrages eine Betreuung im Frühhort von 6:00 – 7:30 Uhr, eine Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr und eine Späthortbetreuung von 16:00 – 18:00 Uhr möglich. In den Ferien bieten wir eine Ferienbetreuung von 6:00 – 18:00 Uhr in unserer Einrichtung bzw. in einer Stützpunktschule (Grundschule an der Wuhle) an. Derzeit besuchen rund 270 Kinder unseren OGB und werden von 13 Erzieher/-innen einschließlich einer koordinierenden Erzieherin betreut.

Teiloffenen Arbeit in Klassenstufe 1

In der Schulanfangsphase begleiten wir die Kinder hauptsächlich gruppenintern. In dieser Zeit lernen sie das Schulgebäude und ihre Räumlichkeiten, pädagogisches und technisches Personal und den Schulhof kennen.

Um Kindern an einen festen Tagesrhythmus zu gewöhnen und ihnen dabei Normen, Werte und Regeln zu vermitteln, nehmen wir das Mittagsessen gemeinsam ein. Bevor es gemeinsam in die Aula geht, übernehmen die Erzieher/-innen ihre Klasse (zwischen 4. und 5. Stunde). Täglich stehen den Kindern 2 Speiseangebote zur Verfügung, zudem wird ihnen ein reichhaltiges Obst- oder Gemüseangebot in unserer Frischetheke bereitgestellt. Die Kinder sitzen an kleinen Gruppentischen. Beim Essen achten wir auf eine ruhige Atmosphäre, indem z.B. in der Aula nicht gerannt wird, leise Tischgespräche geführt werden und jeder seinen Platz sauber verlässt.

Nach dem Essen geht es erstmal an die frische Luft. Zwischen 14:00 und 15:00 Uhr fertigen die Kinder von Montag bis Donnerstag ihre Hausaufgaben im Klassenverband an.

Anschließend können sie zwischen Spiel- und Kreativangebote, Aufenthalt im Freien, diversen AG's und Vespereinnahme entscheiden. Um 15:30 Uhr wird gemeinsam aufgeräumt und die Kinder auf dem Hof, werden von der Hofaufsicht hochgeschickt. In dieser Zeit haben die Kinder noch einmal die Möglichkeit den Tag ausklingen zu lassen, in dem sie vespern, kleine Geschichten vorgelesen bekommen oder kleine Spiele gespielt werden. Sind die Tische gewischt und die Stühle hochgestellt, übergeben wir die Späthortkinder an den Spätdienst.

Offene Arbeit in Klassenstufe 2-6

In den Klassenstufen 2 bis 6 arbeiten wir schwerpunktmäßig an der Selbstständigkeitsentwicklung der Kinder. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, ihre Freizeit sinnvoll und effektiv zu nutzen. Wir Erzieher/-innen verstehen uns in diesem Prozess als Partner der Kinder. Wir geben ihnen Impulse für ihre individuelle Tages- und Wochenplanung. Unsere Angebote dienen dabei als verlässlicher Rahmen bei der Gestaltung ihrer Freizeit.

In Klasse 2, wo die Kinder nach wie vor im Klassenverband mit den Erzieherinnen in der 5. oder 6. Stunde das Essen einnehmen, gehen die Klassen 3-6 in den beiden großen Hofpausen selbstständig Mittag essen und achten auch hierbei auf die erlernten Normen, Werte und Regeln an unserer Schule. In den großen Pausen

unterstützen uns Schüler aus den 6. Klassen bei den Aufsichten auf dem Hof und in der Aula. Nach Unterrichtsschluss übernehmen die Erzieher-innen ihre Klassen. Da die Kinder ihre Freizeit am Nachmittag selbstständig gestalten und sich frei im Haus und auf dem Hof bewegen können, hat sich unsere langjährige Magnet-Tafel-Übersicht (1. Etage; neben dem Erzieher/-innenzimmer) bewährt. Das heißt, jedes Kind steckt sein Namensschild (Magnet) an seinen jeweiligen Aufenthaltsort. Geht das Kind selbstständig nach Hause oder wird abgeholt, so muss es sein Magnet von der Tafel entfernen und sich aus der Anwesenheitsliste austragen. Hierfür wird am Anfang des Schuljahres eine Rezeption zentral an den Magnettafeln eingerichtet, sodass man den Kindern nochmal eine Orientierung geben kann und Ihnen an die Abgangszeiten erinnert.

Ab 14:15 Uhr wird der Hof von zwei Aufsichtspersonen übernommen.

Vom Montag bis Donnerstag ab 14:10 – 15:45 Uhr stehen den Kindern am Nachmittag das Hausaufgabenzimmer in der ersten Etage (Klassenraum Klasse 4a) zur Verfügung. In dieser Zeit können sie ihre Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre und unter Aufsicht einer Erzieherin anfertigen.

Ein Klassenraum wird am Nachmittag für die Kinder zum gemütlichen Vesperraum hergerichtet. Dabei werden kleine Gruppentische gebildet und mit Tischschmuck gestaltet. Zusätzlich zu den mitgebrachten Brotdosen, bieten wir den Kindern, Obst, Gemüse, Brot eventuelle Joghurt oder Quark aus der Küche an. Da die Schule über einen Wasserspender verfügt, werden kaum zusätzliche Getränke angeboten.

Unser Früh-und Spätdienstraum wird als Spielzimmer genutzt. Hier befindet sich auch unsere Geckoecke, wo die Kinder die Tiere beobachten können. Des Weiteren wird ein Spielwagen aus dem Bastelzimmer geholt, um in der Aula weitere Bastel-und Spielangebote anzubieten.

Unterstützt durch einen Erzieher/-in können sich die Kinder kreativ frei entfalten und helfen bei der Dekoration der Räume mit. Aber auch im Klassenraum der 3b kann gemalt und gebastelt werden.

5.2 Horthöhepunkte im Schuljahr

Ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Vorbereitung unserer Halloweenparty. Hier wird das gesamte Schulhaus geschmückt, mit den Kindern zum Thema gebastelt und gebacken, Eltern werden einbezogen und das gesamte Team ist kreativ beteiligt.

Des Weiteren organisieren wir gemeinsam mit den Lehrern unser Sommerfest, wo wir viele Sponsoren gewinnen und das gesamte Pädagogische Team eingebunden ist.

In den einzelnen Jahrgangsstufen werden über das Jahr kleine Höhepunkte, wie zum Beispiel Weihnachtsfeiern, Osterfeste, Waffeln backen Theaterveranstaltungen und vieles mehr mit den Kindern geplant und umgesetzt.

5.3 Angebote

Gemäß unserem Bild vom Kind, sich an unserer Schule wohlfühlen, sich Auszuprobieren, seine Stärken erkennen, haben wir ein breitgefächertes Angebot von Kooperationspartner und eigenen Ag's.

Hierzu gehören wöchentlich	- Musikschule	ab Kl. 1
	- Frühenglisch	ab Kl.
	- Chor	ab Kl. 2
	- Trommelkurs	ab Kl. 4
	- Fußball	ab Kl. 3
	- Basketball	ab kl. 4
	- Hortsport	ab Kl. 1-4 Mo und Fr
	- Schülerzeitung	ab Kl. 3-6 Mi
	- Yoga	ab Kl. 2-4 Do

Des Weiteren werden jeden Nachmittag Bastelangebote und Spiele auf den jeweiligen Etagen angeboten, sowie die Nutzung des Schulhofes für Bewegungsspiele.

5.4 Unser Personal

Unser pädagogisches Personal besteht derzeit aus 10 Regelerzieherinnen davon (7 Voll- und 3 Teilzeit), 2 Integrationserzieherinnen, sowie 1 koordinierende Erzieherin. Am Vormittag begleiten sie für einige Stunden den Unterricht, übernehmen Betreuungsstunden für Religion Lebenskunde und Förderstunden, begleiten die Schüler in Klasse 3 zum Schwimmunterricht und unterstützen die Lehrer bei den Wandertagen.

Es werden Hof- und Essenaufsichten übernommen.

In Klasse 1-4 ist einmal wöchentlich eine Absprachestunde mit dem Lehrer und Teamstunden Klasse 1 und Klasse 2-4 fest im Stundenplan integriert.

Die Vorbereitungszeit wird für den organisatorischen Tagesablauf genutzt.

Jeden Montag in der 3. und 4. Stunde findet unsere gemeinsame Dienstberatung statt.

7. Integrationsbereich

Leitsatz: „Ich bin wie alle, und doch besonders“

Der Integrationsbereich für die ergänzende Förderung und Betreuung besteht aus derzeit 2 Facherzieherinnen für Integration.

Hier werden Eingliederungshilfen für Kinder bearbeitet und beantragt.

Ziel ist es, Kinder mit Förderschwerpunkten im Gruppenverband, in Kleingruppen oder Einzelförderung zur Stärkung ihrer Sozialkompetenzen und Hilfe bei der Bewältigung des Schulalltags zu unterstützen.

Es werden individuelle Förderpläne für das jeweilige Kind erstellt, umso eine optimale Entwicklung zu gewährleisten.

Es wird mit allen beteiligten Professionen, wie Lehrer- innen, Erzieher-innen, sowie Zusammenarbeit mit dem KJPD (Kinder-und Jugendpsychiatrie), KJGD (Kinder und Jugendgesundheitschutz), SIBUZ(Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs-und Unterstützungszentrum), verschiedene Therapeuten, Sozialarbeit und Jugendamt zusammengearbeitet.

Ein wichtiger Baustein im Integrationsbereich ist die Elternarbeit. Mit halbjährlichen Gesprächen zum Entwicklungsstand des Kindes, sowie einer kompetenten, vertrauensvollen Beratung bei der Beantragung der Eingliederungshilfe nach §99SGB, §53, §54und dem§35 SGB, werden hier unterstützende Hilfen angeboten.

Die Förderung besteht aus

- Beobachtung im Klassenverband
- Enger Austausch mit Lehrer und Erzieher
- 1-2 Stunden Begleitung im Unterricht
- Erstellen von Förderpläne
- differenzierte Einzelförderung oder Kleingruppen beim Erledigen der Hausaufgaben
- individuelle Angebote im Nachmittagsbereich mit Konzentrationstraining, Handlungsstrategien bei der Konfliktbewältigung, sozialer Kompetenzaufbau usw.
- Begleitung bei Ausflügen
- intensive Elternarbeit

Das möchten wir sein:

Verlässliche Bezugspersonen, Hilfestellung beim Regulieren von Konflikten und einen Lernzuwachs ermöglichen.

Leider kann auf Grund verschiedener Bedingungen, wie Personalmangel oder Räumlichkeiten nicht immer eine ganzheitliche Förderung unserer Integrationskinder gewährleistet werden.

8. Praktikanten/Auszubildende

Wir sind ein hochmotiviertes Team, das den Anspruch hat, unsere anvertrauten Kinder bestmöglich zu betreuen.

Das möchten wir auch an unsere Praktikanten weitergeben. In unserem Kollegium besteht eine große Bereitschaft, Praktikanten aufzunehmen, ihre bevorstehenden Aufgaben mit viel Einfühlungsvermögen, ihrem Erfahrungsschatz und ihrer Kompetenz weiterzugeben. Wir sind aber auch sehr an neue Ideen und Herangehensweisen interessiert.

Hauptsächlich werden bei uns Viertel- und Halbjahrespraktikanten aus unterschiedlichen Erzieherfachschulen angeleitet.

9. Elternarbeit

Als unerlässlicher Teil unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit unseren Eltern. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele, eine Wohlfühlschule und optimale Förderung unserer Schützlinge erreichen.

Es finden regelmäßige Elternabende gemeinsam mit dem jeweiligen Lehrerinnen statt.

Doch auch „Tür- und Angelgespräche“ sind ein wichtiger Teil zur Kommunikation. Bei größeren Problemen werden Terminabsprachen vereinbart.

Ein sehr konstruktives Gremium sind unsere Elternsprecher. Sie sind Ansprechpartner für viele organisatorische Belange.

Des Weiteren hilft uns unser engagierter Förderverein, in dem wir im engen Kontakt stehen. Sie initiieren zweimal im Jahr einen Arbeitseinsatz für unsere Schule, beteiligen sich an Höhepunkten wie unserem alljährlichem Halloween- und Sommerfest.

Auch unterstützen sie uns bei der Anschaffung von Spiel- und Bastelmaterialien.

10. Nachwort

Diese aktuelle Konzeption wurde im August 2022 schriftlich mit einem Teil der Erzieherinnen aus den jeweiligen Klassenstufen und dem Integrationsbereich verfasst.

Eine Konzeption ist nie fertig, sondern es gibt immer wieder äußerliche und innere Umstände, zum Beispiel Erhöhung der Schülerzahlen, daraus resultierende veränderte Raumnutzung, Personalsituation usw. Wichtig ist es zu hinterfragen, dass man im Austausch von pädagogischen Ansätzen bleibt, um eine ständige Achtsamkeit gegenüber unseren anvertrauten Kindern gerecht wird.

Unsere Schule soll ein Lern- und Wohlfühlort für alle Kinder sein, umso sich optimal entwickeln zu können.

11. Kontakt

Friedrich Schiller Grundschule (10G26)
An der Schule 13-17
12623 Berlin

Sekretärin: Frau Streek
Telefon Sekretariat: 030 / 5668913
Email: sekretariat@fsg.schule.berlin.de

Koordinierende Erzieherin: Frau Wieduwilt
Telefon Hort: 030 / 56593684
Email: hort@fsg.schule.berlin.de

Schulleiter: Herr Gläser

Konrektorin: Frau Häusler

Hausmeister: Herr Neumann